

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 83 (2008)
Heft: 9

Rubrik: Blickpunkt Heer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>


 CHINA

Der chinesische Rüstungskonzern NORINCO hat die Entwicklung eines neuen 40-mm-Granatwerfers abgeschlossen. Die Waffe verfügt über eine Feuerrate von 340–400 Schuss und eine maximale Einsatzdistanz von 2200 m. Der Werfer wiegt inklusive Zielgerät 27 kg und kann entweder durch In-



Granatwerfer NORINCO.

fanteristen ab einem Dreibein oder fahrgestützt eingesetzt werden. Als Munition stehen neben einem Trainingsgeschoss eine normale Granate sowie eine Panzerbrechende Granate mit einer Durchschlagsleistung von 76 mm Stahl zur Verfügung.

 SYRIEN

Die Fliegerabwehrtruppen der syrischen Streitkräfte haben das erste von insgesamt 50 96K6-Pantsyr-S1E(SA-22 Greyhound)-Kurzstanzfliegerabwehrsystemen erhalten. Das System verfügt neben zwei 30-mm-Fliegerabwehrkanonen mit 750 Schuss Munition über insgesamt 12 57E6-Fliegerabwehrkanonen mit einer maximalen Einsatzdistanz von 20 km. Zusammen mit der ersten Einheit wurden vier Simulatoren ausgeliefert, welche gemeinsam mit Iran zur Ausbildung der Fliegerabwehrtruppen



Fliegerabwehrsystem «Pantsyr».

genutzt werden. Der Einsatz in Syrien wie auch im Irak erfolgt bei schützenswerten Zielen wie strategische Regierungsgebäude, Militärstützpunkte sowie Chemie- und Nukleareinrichtungen.

 KANADA

Nach Übernahme und Einführung der Kampfpanzer des Typs Leopard 2 in verschiedenen Ausführungen, arbeiten die kanadischen mechanisierten Truppen zurzeit daran, den Leopard optimaler den asymmetrischen Bedrohungen, welchen die Truppe in Afghanistan momentan begegnet, anzupassen. Hauptpunkte sind dabei Panzerung und Klimabedingungen. Während die Frontalpanzerung von rund einem Meter im Turmbereich nicht gebraucht wird, ist ein besserer Rundumschutz nötig gegen Panzerfäuste sowie Panzerabwehrkanonen, Panzerminen, improvisierte Sprengkörper und schwere Maschinengewehre respektive Maschinenkanonen. Es wurde erkannt, dass die Temperatur im Fahrzeuginnen unbedingt unter 50 Grad gehalten werden muss, damit die Truppe bei längeren Einsätzen nicht an den Folgen der Hitze leidet und die Einsatzfähigkeit eingeschränkt wird; dies soll mit dem Einbau einer leistungsfähigeren Klima-



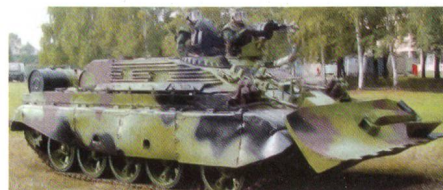
Nahaufnahme Leopard 2A6M CAN.

anlage, einer Lüftungsanlage welche die Wärme der Geräte direkt ableitet und einem Hitzeschild erreicht werden. Weiter sollen zur besseren Koordination das Gefechtsfeldführungssystem der kanadischen Streitkräfte elektronische Turmsteuerung und ein Frontschild/Minenpflug eingebaut werden. Die eingebaute Kanone mit dem L55-Rohr könnte zur besseren Beweglichkeit in überbautem Gebiet wieder durch die alte L44-Kanone ersetzt werden.

 SERBIEN

Der serbische Rüstungsbetrieb Yugoimport stellt kürzlich ein HIFV (Heavy Infantry Fighting Vehicle) mit dem Namen Munja (Blitz) auf Basis des russischen Kampfpanzers T-55 vor. Für den schwergewaperten Truppentransporter wurde der Turm mit samt Kanone entfernt und durch ein erhöhtes, stark gepanzertes Wannendach ersetzt. Durch die starke Stahlwanne, Reaktivpanzerung und Zusatzpanzerung in Form von Gitterrosten ist das Fahrzeug mit drei Besatzungsmitgliedern und maximal sieben Infanteristen gegen den Beschuss mit Hohlla-

dungen und mittelkalibrigen Kanonen geschützt. Zum Selbstschutz können eine Waffenstation mit Maschinenwaffen und

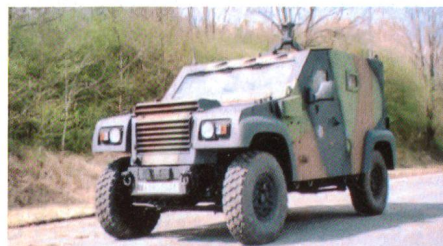


HIFV Munja.

Flugkörperstartern sowie Nebelwerfer eingesetzt werden. Um Hindernisse aus dem Weg zu räumen und im Notfall bei Flussquerungen Durchgänge vorzubereiten, verfügt der Munja zusätzlich über ein Räumschild.

 FRANKREICH

Panhard, ein französische Hersteller von militärischen Fahrzeugen, hat mit der Serienproduktion des PVP (Petit Véhicule Protégé) begonnen und den französischen Streitkräften eine erste Teillieferung von 30 Fahrzeugen übergeben. Insgesamt wurden 993 Fahrzeuge bestellt, welche bis ins Jahr 2012 ausgeliefert sein sollten. Neben der Version als mobiler Kommandoposten, werden Truppentransporter beschafft, welche schwergewichtig Panzerabwehrtruppen transportieren sollen. Das leichtgepanzerte Fahrzeug bietet Schutz gegen den Beschuss mit leichten Infanteriewaffen, verfügt über ein zentrales Reifendruckregelsystem und Reifen mit Notlaufeigenschaften, eine ABC-Schutzanlage und ein Maschinengewehr zum Selbstschutz der Besatzung.



Panhard PVP.

 JORDANIEN

Jordanische Spezialeinheiten haben die ersten fahrgestützten Panzerabwehrkanonen des Typs AT-14 SPRIGGAN erhalten. Von den auf einem amerikanischen HMMWV montierten Abschusseinheiten sollen insgesamt 200 Stück beschafft werden.

Patrick Nyfeler 